

Putins Schicksal: Hängen oder Ertrinken?

Am Ende dieser dritten Woche des Dritten Weltkriegs wird immer deutlicher, dass die Endspielstrategie des Westens nun der Regimewechsel in Russland ist. Während Geld und Waffen in die Ukraine fließen, verwandelt sich die ukrainische Flagge in der Twittersphäre immer mehr in die Version von „Old Shoe“ (siehe [Wag the Dog](#)) des 21. Jahrhunderts. Darin wird als medialer Gegenschlag ein verschollener Held namens William Schumann, „Old Shoe“, erfunden, der hinter den feindlichen Linien zurückgeblieben ist. Eine Sympathiewelle mit „Old Shoe“ wird entfacht.

Zelensky wurde sogar zur Oscar-Verleihung eingeladen, um Himmels Willen.

Falls Sie jemals daran gezweifelt haben sollten, sehen Sie sich an, wie Senator Lindsey Graham (Neocon, South Carolina) [die Ermordung eines Weltführers](#) – Putins – in dreifacher Hinsicht in Betracht zieht.

Auf einer Pressekonferenz sagte Graham: „Ich hoffe, dass er auf die eine oder andere Weise ausgeschaltet wird“ und fügte hinzu: „Es ist mir egal, wie sie ihn ausschalten. Es ist mir egal, ob wir ihn nach Den Haag schicken und ihm den Prozess machen. Ich will nur, dass er geht.“

„Es ist an der Zeit, dass er geht“, sagte Graham weiter über Putin und wiederholte damit Joe Bidens Bemerkung: „Er ist ein Kriegsverbrecher.“

„Ich wünschte, jemand hätte Hitler in den 30er Jahren beseitigt. Also ja, Wladimir Putin ist kein legitimer Führer. Er ist ein Kriegsverbrecher“, erklärte Graham.

Graham weiter: Russland wird unter Putin keine Zukunft haben. Und: „Ich denke, die Welt ist ohne Putin besser dran – je früher, desto besser, und es ist mir egal, wie wir das machen.“

Dies nennt sich „Die leisen Teile laut sagen“.

Selbst Paul Craig Roberts versucht herauszufinden, warum Putin seine Feinde nicht rücksichtsloser behandelt. Wir woken Amerikaner haben ein echtes Gespür für die Verderbtheit, die unsere Führer in sich tragen, und manchmal glaube ich, dass wir uns hier von unseren eigenen Einsichten mitreißen lassen:

Wie ich es vorausgesagt habe, hat Russlands zögerlicher Krieg seinen Feinden zu 100 Prozent in die Hände gespielt. Russland brauchte einen schnellen Sieg, um einer verheerenden Psychokampagne gegen das Land zuvorzukommen und die weitere NATO-Erweiterung abzusrecken. Was der Kreml erreicht hat, indem er glaubte, der Westen würde humanitäre Absichten respektieren, ist schändlich. Anstatt Russland von Provokationen abzuhalten, die schließlich zu einem Atomkrieg führen werden, hat die liberale Gutmenschen-Kriegspolitik des Kremls, die der Westen als Unentschlossenheit ansieht, zu weiteren Provokationen geführt.“

Die These von Dr. Roberts ist eine, die ich schon von mehreren Leuten gehört habe, auch von meinem Freund Dexter White in zwei Podcasts, die wir vor kurzem gemacht haben. Putins langsames Vorantreiben der Ukraine-Operation hat die verrückten Neokonservativen weiter ermutigt,

deren ganzes Wesen darauf ausgerichtet ist, jede Aktion ihrer Feinde als Schwäche zu interpretieren, die es auszunutzen gilt.

Diese Analyse untermauert meine Schlussfolgerung, dass sie von der linken Gehirnhälfte besessen sind und alle Merkmale eines psychisch gestörten Menschen aufweisen, der an den Rand des Wahnsinns getrieben wird. Sie werden zu paranoiden Psychotikern, die alles als ihren Feind sehen.

Es ist der beliebteste Refrain verzweifelter Globalisten: „Putin hat es getan.“

Es spielt keine Rolle, ob es wahr ist oder nicht. Was zählt, ist, die Menschen in diesem suggestiven Zustand zu halten. Das ist leicht zu bewerkstelligen, denn sie selbst sind ja auch in diesem Zustand.

Lindsey Graham spielt gerne den harten Kerl. Das tut auch Biden. Keiner dieser Männer war jemals in seinem Leben in einen echten Kampf verwickelt, bei dem sein Körper auf dem Spiel stand. Sie waren noch nie wirklich in einer lebensbedrohlichen Situation. Für sie ist ihre Angst viel schlimmer, es ist die Angst vor dem Ansehen, das heißt vor der Bloßstellung.

Sie verstecken sich hinter Kameras, ihren Positionen und ihren Egos. Sie leben in der Angst, beschämt zu werden.

Es ist leicht, Graham als Witzbold abzutun, denn das ist er auch. Aber er ist auch ein sehr wichtiges Rädchen im Getriebe. Wenn er also spricht, ist das wichtig. Lassen Sie sich von diesen Äußerungen nicht beirren, sie haben durchaus eine Bedeutung.

Wenn man sich in Washington umschaute, sieht man jedes Mal, wenn einer dieser Kriegstreiber vor die Kamera tritt, um Zustimmung zu erzeugen, dieselbe psychologische Projektion der inneren Fäulnis. Sie haben auch Angst vor der Schande der Entlarvung, die sie in den Wahnsinn treibt, wie Lindsey jetzt fast täglich zeigt.

Dieser Vorstoß zum Regimewechsel in Russland wirft jedoch eine sehr wichtige Frage auf: „Warum sind sie so weit gegangen? Warum glauben sie, dass sie einen Regimewechsel herbeiführen können, wenn Putin mehr als 70 Prozent Unterstützung hat?“

Liegt es daran, dass sie wirklich Angst vor den sich abzeichnenden Tatsachen vor Ort haben, dass Russland in der Ukraine unausweichlich und unaufhaltsam einen Sieg zu russischen Bedingungen erringt, der nicht auf eine schlechte Militärstrategie und/oder schlechte Geheimdienstinformationen und Logistik zurückzuführen ist?

Oder liegt der Grund tiefer.

Etwas Dunkleres

Alistair Crooke und ich haben in unserem letzten Podcast darüber gesprochen. Die kollektive Psyche Russlands ist ein Spiegelbild derjenigen Putins. Sie werden sehen, dass ihre Wut und Frustration jetzt real und vollständig ist. Der Westen hasst Russland und die Russen mit einer brennenden Leidenschaft, die irrational ist.

Die Angst vor dem Machtverlust hat zu viele Leute zu Kriegstreibern gemacht, weil sie sich weigern, sich selbst die Schuld an diesem Schlamassel zu geben:

- dass sie Bidens Übernahme des Weißen Hauses zugelassen haben;

- dass sie die ganze plumpe Propaganda über Trump und Putin geglaubt haben;
- dass sie immer noch ihre Masken tragen, jetzt mit ukrainischen Flaggen darauf, um ihre Weisheit hinsichtlich jener zu zeigen, die jetzt eindeutig Verräter sind;
- dass ihre Gehaltsschecks von Tag zu Tag kleiner werden.

Wenn man eine [Pew-Umfrage](#) sieht, die besagt, dass mehr als ein Drittel der Amerikaner bereit ist, einen Atomkrieg zu riskieren, um Putin in der Ukraine zu stoppen, dann weiß man, dass etwas aus den Fugen geraten ist, und das sind nicht die Russen.

Es ist nicht die Angst, die das russische Volk und Putin wütend macht, sondern die Enttäuschung darüber, dass ihre Hand der Freundschaft in der postsowjetischen Ära so gründlich weggeschlagen wurde. Das Wohlwollen, das in den 1990er Jahren im Westen gegenüber Russland bestand, weil man es als Opfer eines schrecklichen Übels sah, das man bemitleiden musste, hat sich in Abscheu darüber verwandelt, einem Mann in den Krieg zu folgen, der ihre bequeme Existenz hinter ihren iPhones bedroht.

Wenn Putin jetzt spricht, ist er sichtlich und deutlich wütend. Er hat Russland seit Jahren systematisch von den Einflüssen des kranken Liberalismus des Westens abgeschnitten. Putin weiß, dass er von Leuten, die zwar mächtig, aber psychologisch klein sind, dazu gedrängt worden ist. Und das russische Volk ist zutiefst missachtet worden, bis hin zum Krieg. Deshalb steigen seine Umfragerwerte, während die Bidens sich kaum bewegen.



Das alles führt zu einem Regimewechsel als Endspiel, da dies möglicherweise die einzige Option ist, was eine weitere Eskalation bis hin zu etwas Udenkbarem impliziert.

Allerdings verfügt Davos nur über sehr wenig menschliche Intelligenz vor Ort, um dies tatsächlich zu erreichen. All die Sanktionen und die Ausweisung von Diplomaten haben der Sicherheit Russlands und Putins geholfen.

Die US-Botschaft in Moskau ist mit weniger als 50 Personen besetzt.

Das ist zwar ein trauriger Zustand und bedeutet, dass es wenig bis keine Hoffnung auf Diplomatie gibt, aber es bedeutet auch, dass es keine Infrastruktur gibt, um das zu tun, was Lindsey so verzweifelt fordert ... Jemand muss ihn ausschalten, irgendjemand!

Meiner Ansicht nach ist das ein Zeichen für die Schaffung eines neuen Narrativs und gleichzeitig ein Zeichen der Hilflosigkeit. Leider führt mich das an einen immer dunkleren Ort. Sie wollen nicht nur einen Regimewechsel und eine Art von Verhandlungslösung für die Ukraine. Das ist eigentlich schon längst vom Tisch.

Sie sehen die Zeichen an der Wand für ihr Finanzsystem, das gescheitert ist. Die einzige vermeintliche Option sind offene Vorbereitungen für den Dritten Weltkrieg, weil sie denken, dass sie immer noch das Material und die Arbeitskräfte haben, um ihren Great Reset durchzusetzen, der immer zum Krieg geführt hat.

Lindsey Grahams Aufgabe ist es, den Propagandakrieg aufzubauen, um den Einmarsch der NATO in die Ukraine in den nächsten Wochen zu rechtfertigen. Das Programm ist jetzt der Dritte Weltkrieg, möglicherweise mit Atomwaffen und der Demütigung Russlands und seiner letztendlichen Zerstörung.

Und der unseren.

Wegen dieser Erkenntnis habe ich mir gestern freigenommen. Ich war bis zur Erschöpfung ausgelaugt und wollte meine Depression ausschlafen. Ich habe mir noch einmal den ersten Teil von Oliver Stones [*The Putin Interviews*](#) aus dem Jahr 2016 angesehen. Ich empfehle jedem, sich diese Filme anzuschauen, sie sind eine Erleuchtung.

Wenn Sie Ihren Feind kennenlernen wollen, sollten Sie ihn studieren. Wenn man ihn dämonisiert, gewinnt man vielleicht Freunde am Wasserspender, aber es wird einen die Seele kosten. Nach etwa 20 Minuten, während ihres ersten Gesprächs, bringt Stone die zahlreichen Attentatsversuche auf Putin zur Sprache.

Wenn Sie sonst nichts sehen, sollten Sie sich wenigstens diesen Abschnitt ansehen ([hier klicken](#)), um ein besseres Verständnis von Russland und Putin zu bekommen. Die Pointe ist einfach und macht absolut Sinn – das planen sie.

Nicht nur einen Regimewechsel, sondern einen umfassenderen Krieg (siehe die Aufstockung der NATO-Truppen), um Russland zu einem Brei zu zermahlen und es mitsamt der russischen Kultur und dem russischen Volk zu atomisieren.

Wissen Sie, was man im russischen Volk sagt?
Diejenigen, die zum Hängen bestimmt sind, ertrinken nicht.

Wladimir Putin

Putin ist sich seiner Situation bewusst, sogar sehr bewusst. Ein Mensch in seiner Position, der seit mehr als 20 Jahren auf diese Weise kämpft, für ein Projekt, dem er die zweite Hälfte seines Lebens gewidmet hat, ist weder so dumm, um sich willig von Davos zum Narren halten zu lassen, noch ist er blind für die Fähigkeiten oder die Skrupellosigkeit seiner Feinde.

Aus diesem Grund vertrete ich die Positionen, die ich in Bezug auf Putin habe. Er könnte hier scheitern. Krieg ist die Hölle, und nichts läuft jemals so, wie es auf dem weißen Brett geplant ist.

Aber wenn Sie in einen Krieg geführt werden, auf wen würden Sie dann setzen? Leute wie Lindsey Graham könnten sich niemals vor eine Kamera stellen und sagen, was Putin zu Stone gesagt hat. Und warum? Weil es ihn dort nicht gibt, er kann dort nicht existieren. Graham ist nur ein Schattenprojektor mit einer Handpuppe im Arsch.

Aber wenn Sie die Kamera von Graham und Biden wegdrehen und auf Putin schauen, dann spricht er jetzt zur Welt. [Darum ging es in seiner jüngsten Rede.](#)

Sie war nicht an seine Feinde gerichtet. Er ist fertig damit, auf sie einzureden. Sie hören nicht zu. Diese Rede richtete sich an alle anderen, einschließlich der Amerikaner und Europäer: „Das ist es, was sie von euch denken. Sie werden euer Geld stehlen, eure Kinder entführen, euer Leben in Schutt und Asche legen.“

Und es ist ja nicht so, dass er nicht ein sehr gutes Argument hätte, Leute. Wenn jetzt jemand einen Regimewechsel fordert, dann ist es Putin.

Das mag hier im Westen keinerlei Wirkung haben oder eine Rolle spielen. Ich sage sogar voraus, dass es fast keine Wirkung haben wird. Aber es wird in der ganzen Welt Widerhall finden, an den Orten, die jetzt große Angst vor dem Konflikt haben, den Biden und Davos allen aufzwingen.

Unter diesen Umständen entsteht schnell Klarheit. Große Entscheidungen werden schnell getroffen.

Ich glaube, während ich dies schreibe, ist ein globaler geistiger Zusammenbruch im Gange. Wir können ihn hier im Westen nicht sehen, weil wir es nicht dürfen. Aber in den Parlamenten und Politbüros rund um den Teil, der in Davos nur als „die Hilfe“ angesehen wird, geschieht es. Die Schlagzeilen kommen fast zu schnell, als dass irgendjemand mithalten könnte.

Das passiert, wenn ängstliche Männer in die Enge getrieben werden. Davos ist in die Enge getrieben. Der Ertrinkende wird alles tun, um nicht zu ertrinken, einschließlich des Ertrinkens seines Retters.

Der Gehängte hat sein Schicksal bereits akzeptiert. Er ist frei.

Was als Nächstes passiert, liegt nicht in seiner Hand, sondern in unserer.